

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	
Die offene Frage nach dem Wesen der Zeit im Spiegel der gegenwärtigen ‘systematischen Theologie’	15
I. Ebelings und Heims Situationsanalyse und ihre Bedeutung für eine ‘theologische Zeitlehre’	19
II. Ewigkeitserfahrung als punktuelle Verdichtung menschlicher Zeiterfahrung – Zu Ebelings Dogmatik des christlichen Glaubens	26
III. Die Antinomie des theologischen Begriffes der ‘Ewigkeit’ oder Das Formproblem der Ewigkeit – Zur Theologie von Paul Althaus	29
IV. Die Relation von Zeit und Ewigkeit als Ausdruck der Schöpfungsordnung – Zur Dogmatik Emil Brunners	35
V. Aspekte einer ‘biblischen Zeitlehre’	45
VI. Ausblick auf den Gang der Arbeit	50
Teil I: Die von der Relation zur Ewigkeit ‘befreite’ Zeit.....	55
A. Zur Zeitlehre Immanuel Kants	55
Einleitung und Ausblick	55
I. Der Zeitbegriff der Dissertation von 1770 – Die Deutung der Zeitvorstellung als Idee	59
1. Die These von dem Dissensus zwischen den beiden Grundvermögen der Erkenntnis als Ausgangspunkt der Dissertation	61

2. Die Gewinnung des Begriffs der 'reinen Anschauung', und das Schwanken Kants zwischen der Bestimmung der Zeit als Anschauung und als Idee	65
3. Die Entdeckung der Zeit als 'lex animi'	74
4. Die theologischen Motive Kants für die Ablehnung der absoluten Realität der Zeit oder: Der 'rechte' Zeitbegriff als Bedingung der Möglichkeit einer rationalen Theologie	78
II. Die Kontroverse Clarke – Leibniz als Hintergrund der Kantischen Zeitbestimmung	86
1. Der Briefwechsel zwischen Clarke und Leibniz	87
Exkurs: Theologische Implikationen des Zeitbegriffs bei Newton	90
2. Kants Stellung angesichts der Auseinandersetzung zwischen Leibniz und Clarke	98
III. Die Bestimmung der Zeit als Form des inneren Sinns – Überlegungen zur Transzendentalen Ästhetik der Kritik der reinen Vernunft	102
1. Die Apriorität der Zeitvorstellung als Grundlage für die Geltung der reinen Naturwissenschaft und der Einheit der empirischen Erkenntnis	104
2. Die Folgerungen Kants aus dem Anschauungscharakter der Zeit und die Unabgeschlossenheit der Zeitanalyse der Ästhetik	117
IV. Die Zeit als Bedingung der Selbsterkenntnis des Subjekts und die zeitliche Struktur des Selbstbewußtseins – Überlegungen zur 'Transzendentalen Deduktion' der Vernunftkritik	127
1. Das zeitlos gedachte Ich der Apperzeption als Garant der Einheit der Zeit	128
2. Die Folgen der 'Theorie der Selbstaffizierung des Subjekts' für das Schematismuskapitel und die Grundsatzlehre	153
B. Zur Zeitlehre Martin Heideggers	161
Einleitung	161
I. Die Bedeutung des Begriffs der Zeitlichkeit im Zusammenhang der Daseinsanalyse von 'Sein und Zeit'	167
1. Die Zeitlichkeit des Daseins als Bedingung der Möglichkeit seiner Ganzheit	167

2. Die Zeitlichkeit als Kennzeichen der Verfassung des Daseins zwischen Eigentlichkeit und Uneigentlichkeit	179
3. Die Zeitlichkeit als Bedingung für die mögliche Selbständigkeit und Selbstverwirklichung des Daseins	197
4. Die Befreiung der Zeit aus der Relation zur Ewigkeit	200
Exkurs: Zur Kantinterpretation Heideggers	204
II. Die Aufnahme der Heideggerschen Daseinsanalyse in das Programm einer Zusammenarbeit von Theologie und Philosophie – Zur Heidegger-Rezeption R. Bultmanns	210
1. Die philosophische Daseinsanalyse als unhintergebarer Ausgangspunkt einer wissenschaftlichen Theologie	210
2. Theologie und Philosophie als Konkurrenten hinsichtlich der Interpretation der Menschlichkeit des Menschen	213
3. Die Theologie als wahrer Interpret des natürlichen Daseins	228
4. Anmerkungen zur Auseinandersetzung um die Heideggerrezeption Rudolf Bultmanns	232
5. Die Folgen der Bestimmung des Glaubens als ‘freie Tat der Entscheidung im Augenblick’	238
III. Die Heideggersche Kehre als Herausforderung für die Theologie	245
1. Die Ablösung der Zeit von der Ewigkeit – Ein Rückblick	245
2. Die Neufassung des Zeitbegriffs auf dem Hintergrund der Kehre des Heideggerschen Denkens	249
3. Anmerkungen zur möglichen theologischen Relevanz der Heideggerschen Spätphilosophie	258
Teil II: Die Anfänge einer christlichen Lehre von der Zeit bei Augustin und ihre Bedeutung für die gegenwärtige Diskussion	259
Einleitung	259
I. Die Ewigkeit als die Wahrheit der Zeit	265
1. Die Zeitlichkeit der Seele als Indiz ihrer Unsterblichkeit – Zur Schrift ‘De immortalitate animae’	266
2. Die Zeitlichkeit des Seienden als Bedingung für die mögliche Erhebung des Menschen zu Gott – Bemerkungen zur Funktion des Zeitbegriffs in der Musikschrift	276

3. Die Suche Augustins nach einer adäquaten Bestimmung der Zeit – Überlegungen zu den beiden frühen Genesisauslegungen	301
4. Die Ewigkeit als der verborgene Sinn aller Zeiten – Zur Neubestimmung der Zeit in den ‘Confessiones’	318
5. Die These von der Ewigkeit als der Wahrheit der Zeit auf dem Hintergrund der platonischen Philosophie	338
6. Die Ewigkeit Gottes als zeitloser Grund aller Zeiten	347
II. Die Deutung der Zeitlichkeit als Schuld	356
III. Die Öffnung der Zeit für die Ewigkeit als ‘Kairos’	360

Teil III: Die im Horizont der Ewigkeit gedachte Zeit – Drei Entwürfe zur theologischen Interpretation der Zeit im 20. Jahrhundert	367
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

A. Die Ewigkeit als Tiefendimension der Zeit – Zur Theologie Karl Heims	371
I. Die wirkliche Zeit als Ruf zur Entscheidung	377
1. Grundzüge der Zeitlehre Heims in seiner Frühschrift ‘Das Weltbild der Zukunft’	377
2. Die erkenntnistheoretische Absicherung der Bestimmung des Glaubens als Entscheidung – Bemerkungen zu Heims Schrift über die ‘Glaubensgewißheit’	397
II. Die Wendung Heims zum Personalismus und ihre Bedeutung für die Bestimmung der Zeit – Bemerkungen zur Schrift ‘Ontologie und Theologie’	416
III. Der Entwurf einer christlichen Lebensanschauung auf dem Hintergrund einer theologischen Zeitlehre	422
1. Die Selbstvorgabe Heims für seinen Entwurf einer christlichen Lebensanschauung	422
2. Die Entfaltung der Grundzüge einer christlichen Lebensanschauung auf dem Hintergrund einer Neubestimmung der Zeit	427
3. Die Implikationen der Identifikation von Zeit und Ich – Zur Heidegger-Auseinandersetzung Heims	439
4. Die dimensionale Gespaltenheit der Wirklichkeit und die Gottesfrage	442
5. Die Ewigkeit als Tiefendimension der Zeit	445

B. Der Protest gegen die Selbstabschließung der Endlichkeit durch den Nachweis der geschichtlichen Relation von Zeit und Ewigkeit – Zur Theologie Paul Tillichs	454
I. Die Zeit als zentrale Kategorie der Endlichkeit	456
1. Die Kategorie der Zeit	458
2. Die Relation von Zeit und Ewigkeit als kategoriale Entfaltung der Relation von Endlichkeit und Unendlichkeit	462
3. Die Ewigkeit Gottes als seine ständige und unveränderliche Gegenwart in der Zeit	470
II. Die Verkehrung der geschöpflichen Zeit im Vollzug der Existenz als Ausdruck der Selbstentfremdung des Menschen	472
III. Die Gestalt der Zeit als Parabel	478
C. Die wirkliche Zeit als die Zeit Gottes für den Menschen – Zur Theologie Karl Barths	490
I. Die Unmöglichkeit einer Bestimmung der Zeit ohne Relation zur Ewigkeit	490
1. Die christologische Begründung der Relation von Zeit und Ewigkeit	493
2. Die Funktion der Unterscheidung zwischen Schöpfungszeit, Offenbarungszeit und der Zeit des gefallen Menschen.....	500
3. Die Durchsetzung der Ewigkeit in der Zeit	508
4. Die Unmöglichkeit der Identität des Menschen in seiner Zeit – Zur Heidegger-Auseinandersetzung Karl Barths in KD III/2	521
5. Die ‘Umkehrung des Zeitbegriffs’ durch die ‘Zeitwende’ – Die Gnade der Endlichkeit.....	530
II. Die Durchsetzung der Ewigkeit Gottes in der Zeit als Realisierung des Wesens der Zeit – Eine wiederholende Interpretation.....	531
1. Ewigkeit als Bestimmung der Freiheit Gottes	532
2. Die Offenbarungszeit als Akt der Selbstentsprechung Gottes	533
3. Die Schöpfungszeit als ‘Entsprechung zur Selbstentsprechung der Offenbarungszeit’	533
4. Die menschliche Zeit für die Ewigkeit als Entsprechung zur Gnadenzeit.....	534
Literaturverzeichnis	535